

DIE WITZRAKETE

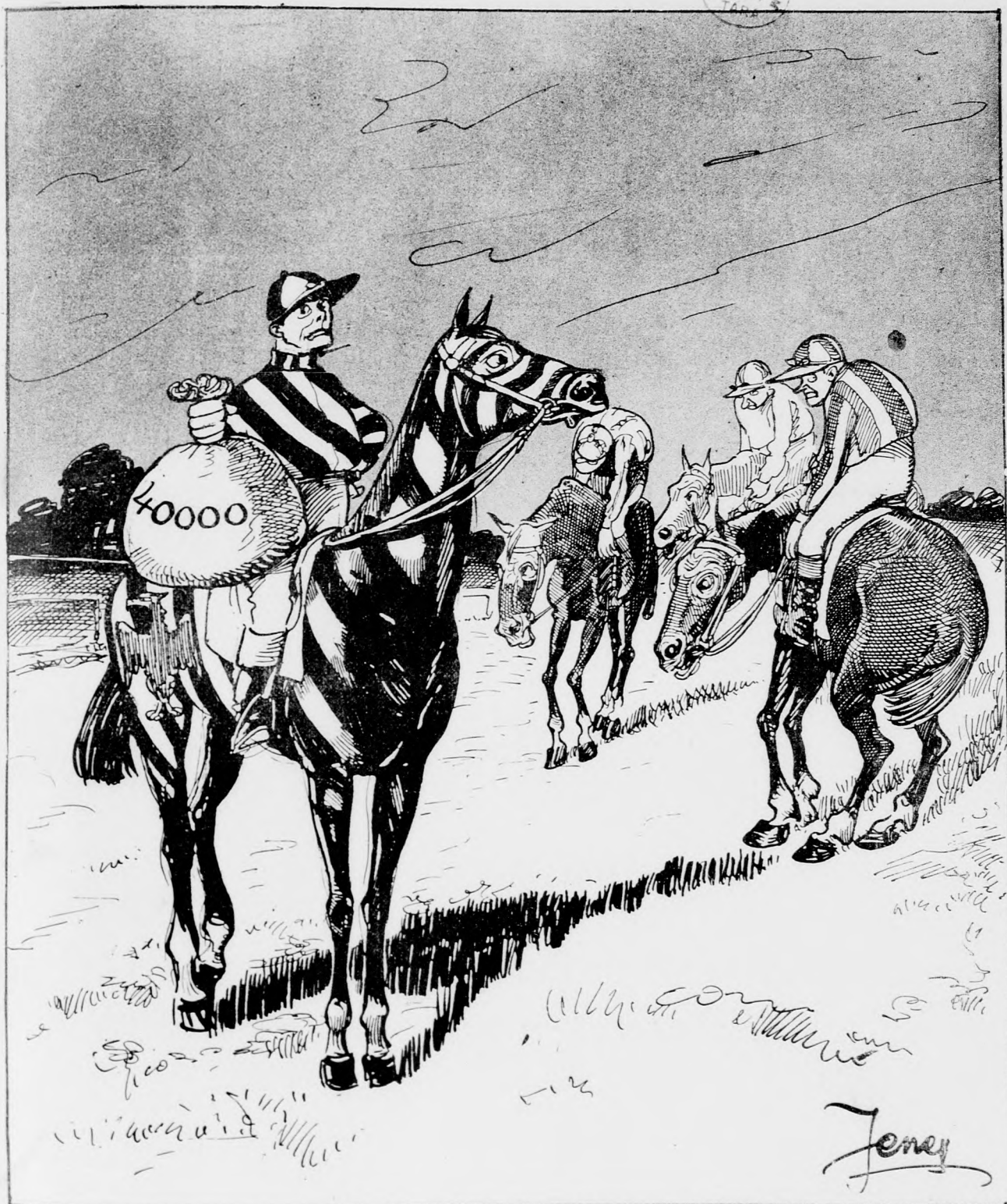
Budapest, 6. August 1910.

Einzelnummer 10 kr. = 20 Seller.

Nr. 32.

18. Jahrg.

In Kottlingbrunn.



Der Foderklub:
Wenn ihr noch so um die Erde sucht,
Wir haben die beste Pferdezucht!

Die schwarz-weiße Dreß:
Sehr schön. Was ich hab', ist auch 'was werth,
Ich hab', vorläufig, das beste Pferd!

Preisrätthel des „Neues Politisches Volksblatt“.

Nachstehend veröffentlichen wir ein neues Preisrätthel, für welches der unten angeführte Preis ausgeschrieben wurde.

Scharade.

Das Erste such' im Zahlenkreise auf,
An deinem Körper dann das Zweite drauf.
Wenn Beide du zu einem Wort verbunden,
Hast du's als Thier im Wasser aufgefunden.

Preis:

Lenau's Werke. in Originalprachtband.

1. Band.

An der Auflösung kann sich ein jeder Abonnent, der auch Abonnent der *Witkrakete* ist, betheiligen. Die *Auflösungen* sind späteste bis *Donnerstag*, den 11. August 1910 mit genauer Angabe des Namens und der Adresse an die Redaktion des

„Neues Politisches Volksblatt“

6. Bezirk, Aradi-uteza 8, einzusenden.

Die Namen der Einsender rächtiger Lösungen und des Gewinners des Preises werden im

„Neues Politisches Volksblatt“

am Samstag, den 13. August 1910 veröffentlicht.

Aus dem Tagebuch des Lieutenant Fischer

Telegraph und Telephon,
Haben wir gar lange schon,
Grammophon ist auch schon da,
Stammen würd' Uragrohmama,
Auch das Luftschiff mehr wie halb,
Fliegt heut-morgen wie die Schwalb'
Auf der Bühne Thiergewimmel,
Warskanäle auf dem Himmel,
Nichts wirkt überraschend mehr,
Nicht einmal ein Damenbeer,
Kleine Hüte auf dem Kopf,
Und vom eignen Haar den Schopf,
Doch 'n Mädchen, das mit Ueberzeugung
Und energischer Kopfbeugung
Aus der ganzen Seele spricht:
„Lieutenant Fischer mag ich nicht!“
— Solch ein Kind suchst Du vergebens,
Auf der Reise Deines Lebens.

Malvine Frey.

Bagatellen.

Nicht Klügeres vielleicht im Leben,
Als immer ein bisschen Narrheit zu haben.
In Weisheit allein nur immer zu weben —
Vielleicht die verrückteste aller Gaben.

Die Noth vereint
Die schlimmsten Feind'
Und hält getrennt,
Was Freund' sich nennt.

Die Minute — kurze Spanne Zeit.
Dennoch muß man acht darauf geben.
Dehnt zur Stund, zum Tag sich breit,
Zulezt zu einem ganzen Leben.

Beräume nichts und zage nicht!
Sei rasch und kühn in dem Beginnen!
Doch allzuviel nur wage nicht,
Dann wirft Du auch Dein Ziel gewinnen.

Was Du fannst und was Du kennst,
Bilde Dir darauf nichts ein!
Was Du noch nicht eigen nennst,
Zoll des Strebens Ziel Dir sein.

Wer fest sich klammert ans „Vielleicht!“
Und immer auf die Zukunft harrt,
Trägt selbst dran Schuld, die ihm entweicht
Das nahe Glück der Gegenwart.

Auf des andern Fehler und Schwächen
Wird Dir jeder willig zeigen.
Alle Welt wird aber schweigen,
Gilts von seinem Vorzug zu sprechen.

Man klagt oft über Mißgeschick
Und brachte sich's mit eig'ner Hand,
Weil den günst'gen Augenblick
Man zu nutzen nicht verstand.

Um sein Ziel leicht zu erreichen,
Braucht's oft wenig. Man muß wissen
Auf dem Weg der Hindernissen
Mit Geschick stets auszuweichen.

Als schwerstes Unglück ist zu beklagen,
Woran die Schuld wir selber tragen.
Als schönstes Glück verdient den Ruf,
Das Glück, das man sich selber schuf.

Albert Walden.

O fänd ich Dich . . .

Die Sehnsucht treibt mich hin und her
— Ein Schiffein auf dem weiten Meer —
Sie treibt mich ohne Raft und Ruh',
Doch führt sie Dich mir nimmer zu.

So irr' ich Tag und Nacht umher
— Ein Schiffein auf dem großen Meer —
Vergebens späht mein Auge aus . . .
O fänd ich Dich, — fänd ich nach Haus!
Peter Jung.

Das Aehrenfeld.

Ein Leben war's im Aehrenfeld,
Wie sonst wohl nirgends auf der Welt.
Musik und Kirmes weit und breit
Und lauter Lust und Fröhlichkeit.

Die Grillen zirpten früh am Tag
Und luden ein zum Bechgelag:
Hier ist es gut: Herein, herein!
Hier schenkt man Thau und Blüthenwein.

Der Käfer kam mit seiner Frau,
Trank hier ein Mählein kühlen Thau,
Und wo nur winkt ein Blümelein,
Da kehrte gleich das Bienehen ein.

Den Fliegen ward die Zeit nicht lang,
Sie summten manchen frohen Sang,
Die Mücken tanzten ihren Reihn
Wohl auf und ab im Sonnenschein.

Das war ein Leben ringsumher,
Als ob es ewig Kirmes wär;
Die Gäste zogen aus und ein
Und ließen sich's gar wohl dort sein.

Wie aber geht es in der Welt! —
Heut ist gemäht das Aehrenfeld,
Zerstört ist das schöne Haus
Und hin ist Kirmes, Tanz und Schmaus.

Abonnieren Sie

die humoristische Wochenschrift

WITZRAKETE,

jeden zweiten Samstag mit

 **Modeblatt.** 

Alle 14 Tage

Preis-Räthsel

mit werthvollen Preisen.

An der Auflösung können sich alle Abonnenten betheiligen.

ABONNEMENT

Ganzjährlich . Kr. 10.—

Vierteljährlich . K. 2.50

Halbjährlich . Kr. 5.—

Monatlich . . K. 1.—

Redaktion und Administration:

Budapest, VI, Aradi-utca 8. szám.

LESEN SIE

das seit 34 Jahren bestehende

Neues Politisches Volksblatt

enthält

Die freisinnigsten Leitartikel,

die interessantesten Feuilletons,

stets 4 ROMANE erster Autoren.

Jeden Dienstag Militärische Nachrichten.	Jeden Mittwoch Der Unternehmer und Lieferant enthält Offertausschreibungen für Bauten und Lieferung.	Jeden Donnerstag Verlobungs- Anzeiger Gratis-Aufnahme von Verlobungs- Anzeigen.
Jeden Freitag Die Frau. Kochrezepte.	Jeden Samstag Witzrakete Reich illustr. hum. Wochenschrift. Jeden 2-ten Samstag MODEBLATT.	Jeden Tag Getreide- und Geschäfts- Berichte.

Abonnements-Preise :

Provinz mit Zustellung samt Witzrakete	Budapest mit Zustellung samt Witzrakete		
jährlich . . . K. 22.40	vierteljährlich K. 5.60	jährlich . . . K. 20.—	vierteljährlich K. 5.—
halbjährlich K. 11.20	monatlich . . . K. 1.90	halbjährlich . K. 10.—	monatlich . . . K. 1.70
Ohne Witzrakete monatlich K. 1.70.		Ohne Witzrakete monatlich K. 1.40.	

Abonnements und Inserate werden aufgenommen
in der Administration
Budapest, VI. Bezirk, Aradi-utca 8.